Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 26 (1910)

Heft: 19

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Wagenbau, Kunst- und Handelsgärtnerei und Landwirtschaft. Sämtliche Gruppen werden sehr reichhaltig beschickt und finden die Objekte eine besonders günstige Plazierung, teilweise im neuen geräumigen und an sich sehr sehenswerten Schulhause des Neustadtquartiers und in eigens hiefür aufgestellten Hallen, welche auch die Ausstellungswirtschaft (für zirka 1000 Personen) umfassen.

Die Ausstellung wird am 28. August mit einem originellen Festzuge ihre Eröffnunng finden.

Allgemeines Bauwesen.

Wasserversorgung Iberg (Zürich). Die Ortschaft Iberg bei Seen, Bezirk Winterthur, beschloß die Erstellung einer Wasserversorgung. Die Arbeiten und Lieferungen für dieselbe sind mit Eingabetermin vom 20. August zur öffentlichen Bewerbung ausgeschrieben.

Wasserversorgung Büetigen bei Büren an der Aare. Diese Gemeinde will eine Quellwasserleitung erstellen und schreibt alle Arbeiten, Lieferungen und Installationen zur Submission aus.

Wasserversorgung Mülligen. Die aargauische Gemeinde Mülligen ließ durch das Ingenieurbureau M. Keller-Merz in Aarau die Erstellung einer rationellen Wasserversorgung studieren und planieren. Es gibt eine 2600 m lange Hauptleitung vom Reservoir bis zu den Hausleitungen und Hydranten. Die Arbeiten sind zur Submission ausgeschrieben.

Bauwesen in Glarus. (Korr.) Im neueröffneten Bauquartier Lurigen (an der Straße nach dem Klöntal zwischen Glarus und Riedern) ist die zweite Villa im Rohbau fertig erstellt; mit den Fundaments-Arbeiten der dritten Villa ist bereits begonnen worden und es sollen Pläne für eine vierte Villa in Arbeit sein. Wenn es so weiter geht, wird es nicht mehr lange dauern, bis die Gemeinden Glarus und Riedern zusammengebaut sind. Mit einem Kostenaufwande von Fr. 2100 wird die Korrektion der Straßenabbiegung Waisenhausstraße-Schwertgasse von der gemeinderätlichen Baukommission vorgenommen.

Bautätigkeit in Neu-Allschwil. Dieser aufblühende Vorort von Basel beginnt sich allmählich, ähnlich andern Vororten, herauszuputzen und zu modernisieren. Noch vor wenigen Jahren bestand der Ort, außer einigen ganz abseits der Straße stehenden Bauerngütern, nur aus einer unterbrochenen Häuserflucht längs der Hauptstraße; heute nun sind neue Nebenstraßen mit freundlichen, von Gärten umgebenen und ganz modern eingerichteten Wohnhäusern, teils im Villenstil, entstanden und noch im Bau begriffen; auch die Zwischenräume an der Hauptstraße vermindern sich zusehends und in absehbarer Zeit wird auch die große Lücke zwischen hier und dem Stammort sich merklich verengern. Nachdem die beiden Ortschaften schon geraume Zeit elektrische Beleuchtung besitzen und auch elektrische Trambahn nach Basel haben, wird nun auch das Gas noch zugeleitet; mit dem Anschluß an das Basler Gasnetz ist dieser Tage begonnen worden und die Legung des Haupt-Rohrstranges nach den beiden Ortschaften schreitet rasch voran, so daß man hofft, noch vor Neujahr die Hausanschlüsse vornehmen zu können. In den nächsten Jahren dürfte auch der Anschluß an das Basler Kanalisationsnetz zu erwarten sein, um den hygienisch-sanitären Forderungen unserer Zeit nachzukommen. Wie man vernimmt, soll durch die dortige Immobilien-Gesellschaft auch die Erstellung einer Anzahl einzelstehender, praktischer Arbeiterhäuschen mit Gärtchen geplant sein. Desgleichen beabsichtigt die römisch-katholische Kirchgemeinde den Bau einer Kirche, indem eine solche für beide Orte sich zur Zeit nur in Allschwil befindet.

Ein stattliches neues Heim will sich die Allgemeine aargauische Ersparniskasse in Aarau leisten. Die Bausumme, einschließlich Heizungs-, Ventilations- und Beleuchtungsanlagen, darf auf Fr. 400,000 ansteigen. Für Erhaltung von Entwürfen ist ein Wettbewerb eröffnet worden und es sind für Prämierung von drei bis vier Projekten Fr. 6500 ausgesetzt.

Verschiedenes.

Ueber gewerbliche Lehrlingsprüfungen schreibt der 30. Jahresbericht des Schweizerischen Gewerbevereins:

Unser alljährlich erscheinender, besonderer Bericht hat über Organisation, Leitung und Ergebnisse der Prüfungen im Jahre 1909 bereits ausführlich Kenntnis gegeben, wir können uns daher hier auf die bemerkenswerteren Tatsachen beschränken.

Die Organisation der Prüfungen hat keine wesentlichen Aenderungen erfahren. Manche wünschbare und zeitgemäße Reform muß unterbleiben, angesichts der in Bälde zu erhoffenden einheitlichen Ordnung, welche die eidgenössische Gewerbegesetzgebung mit sich bringen wird. Mit Rücksicht hierauf hat der Zentralvorstand neuerdings einen Antrag auf Revision des Prüfungsreglementes abgelehnt.

Das Gebiet der Prüfungskreise hat sich nicht verändert. Es umfaßt mit Ausnahme des Kantons Tessin die ganze Schweiz.

Die Teilnehmerzahl ist von 4801 auf 5141, d. h. um 7% gestiegen. Mit dem Stillstand der kantonalen Gesetzgebung ist auch das Anwachsen der Teilnehmerzahl nicht so stark, wie in frühern Jahren, in welchen das Inkrafttreten des Obligatoriums sich sehr bemerkbar machte.

Der Bundesbeitrag an die Lehrlingsprüfungen konnte infolge dieses Stillstandes im Budget pro 1910 auf Fr. 35,000 reduziert werden, da wir nicht mehr beanspruchen, als wir voraussichtlich bedürfen.

In der Gewährung von außerordentlichen Beiträgen an die Kosten für Berufung auswärtiger Fachexperten haben wir ein anderes System eingeführt, das sich gut bewährt. Nebst dem bisherigen, ordentlichen Beitrag per Prüfungsteilnehmer wird nun an solche Prüfungskreise, welche an Fachexperten oder an Lehrlinge für außerhalb ihres Wohnortes abgehaltene Prüfungen Fahrtauslagen vergütet haben, ein außerordentlicher Beitrag von höchstens 10% der Summe der ordentlichen Beiträge verteilt.

Die Bestimmungen des schweizerischen Prüfungsreglementes und der auf letzterem beruhenden Anleitung, sowie die Normen der Lehrzeitdauer finden im allgemeinen, wo nicht kantonalgesetzliche Vorschriften etwas anderes bestimmen, konsequente Anwendung.

In folgenden Kantonen sind die Prüfungsteilnehmer gegen Unfall versichert: Aargau, Appenzell, Baselstadt, Bern, Luzern und Schaffhausen.

Ueber das Lehrlingswesen der Schweiz im allgemeinen und unsere Organisation der Lehrlingsprüfungen im besondern ist im „Bulletin de l'Institut international pour l'étude du problème des classes moyennes" (Organ des Internationalen Verbandes zum Studium der Verhältnisse des Mittelstandes, in Brüssel erscheinend) ein von Dr. Hector Lambrechts verfaßter Bericht in französischer Sprache erschienen, der den Bestrebungen und Leistungen des Schweizerischen Gewerbe-

vereins auf dem Gebiete der Berufsbildung volle Anerkennung zollt.

Technikum Biel. Das kantonale Technikum in Biel versendet seinen 20. Jahresbericht über die Periode April 1909 bis April 1910. Die Herausgabe dieses Berichtes hat sich teils wegen anderer dringender Arbeiten, teils wegen schwerer Erkrankung des Herrn Direktors Hilfiker unliebsam verzögert. Wir entnehmen ihm folgende Angaben: Der Aufnahmeprüfung haben sich im ganzen 209 Kandidaten unterzogen. Aufgenommen wurden 188. Die Schülerzahl betrug im Schuljahr 1909/10 513, nämlich Maschinentechniker 60, Elektrotechniker 88, Elektromonteure 13, Bauschüler 48, Uhrmacherschüler 34, Schüler für Kleinmechanik 43, Kunstgewerbeschüler 39, Eisenbahnschüler 62, Postschüler 93 und Vorkursschüler 33. Auf Grund der Prüfungen wurden 44 Diplome und an 70 Schüler der Verkehrsabteilungen Abgangszeugnisse erteilt. 33 Schüler erhielten für die Summe von 2650 Fr. Freiplätze oder Stipendien.

In Zukunft sollen die Aufnahmebedingungen etwas verschärft werden und der fachliche Unterricht schon in den untern Semestern beginnen. In der Schule für Elektrotechnik sind für die Zukunft nicht mehr sieben, sondern nur noch sechs Semester vorgesehen. Dafür haben sich Diplomanden über 1—2 Jahre Praxis auszuweisen. In der Uhrmacherschule ist an der Einrichtung der Ebauches-Klasse weiter gearbeitet worden. Die Schüler der mechanischen Werkstätte haben die Maschinen fertig gestellt und montiert. Die Klasse wird im Wintersemester 1910/11 definitiv eröffnet werden können. Die Postschule hat in Verbindung mit den Verkehrsschulen in Lausanne, St. Gallen und Zürich zur Förderung der gemeinsamen Bestrebungen der Oberpostdirektion eine Denkschrift eingereicht, die günstig aufgenommen worden ist. Die Erfolge dieses Schrittes werden dazu beitragen, die Verbindung mit den Postbehörden noch besser zu gestalten. Der Anstalt sind im letzten Jahre eine Reihe von Geschenken zugegangen, die vom Berichterstatter bestens verdankt werden. Das Institut wird auch weiterhin den geehrten Donatoren bestens empfohlen. Einem Résumé über den Werdegang des Westschweizerischen Technikums entnehmen wir, daß die Totalfrequenz der Anstalt vom Frühjahr 1890 bis gleiche Zeit 1909 8171 Schüler betrug. Hievon waren Berner 3107, Schweizer anderer Kantone 3567 und Ausländer 1497.

Internationaler Kongreß für gewerblichen Rechtsschutz in Brüssel. Bezüglich des internationalen Schutzes der Warenzeichen befürwortete der Kongreß durch die Annahme eines Beschlußantrages folgende Bestimmungen: 1. Jedes im Ursprungslande regelmäßig angemeldete oder zugelassene Warenzeichen soll in allen anderen Vertragsländern ungeändert eingetragen werden können. Diese Regel soll nur in einzelnen, eigentlich selbstverständlichen Fällen eine Ausnahme erfahren, so zum Beispiel, wenn die Anmeldung der ausländischen Marke Rechte beeinträchtigen sollte, die im Inlande früher bereits von anderen erworben sind. 2. Es ist wünschenswert, daß Deutschland, das bis jetzt dem Madrider Abkommen vom 14. und 15. April 1891 noch nicht beigetreten ist, seinen Beitritt anmeldet.

Der Berichterstatter führte aus, diese ablehnende Haltung sei durch die Fassung einiger Artikel dieses Abkommens, das die internationale Eintragung der Warenzeichen regelt, verursacht worden, worauf der Kongreß eine Abänderung der betreffenden Artikel befürwortete. Zum Schluß nahm der Kongreß den Vorschlag des französischen Delegierten Couquet an, wonach eine Verständigung zwischen Deutschland und Frankreich hinsichtlich des Schutzes der Benennungen der Weine und Spirituosen als wünschenswert bezeichnet wurde. Zu diesem Gegenstand lieferte die Streitfrage über die Benennung „Kognak" den Stoff zu lebhaften Erörterungen.

Die Schwarzwälder Sägeindustrie war bisher gut beschäftigt. Besonders in Bauhölzern, die im Preise hochgehalten wurden. Sehr reger Begehr trat aber auch nach Rahmen auf. Rundholz wurde im Walde noch immer gut bewertet. Bei einer Submission der Fürstl. Bentheim-Limpurg'schen Forstverwaltung Gaildorf wurden bezahlt für Nadelhölzer Mk. $15^1/_2$—$26^1/_2$, für Sägeholz Mk. 14—$23^1/_4$ per m^3 ab Wald. („Frkf. Ztg.")

Aus der Praxis — Für die Praxis.

NB. **Verkaufs-, Tausch- und Arbeitsgesuche** werden unter diese Rubrik **nicht aufgenommen**; derartige Anzeigen gehören in den **Inseratenteil** des Blattes. Fragen, welche **„unter Chiffre"** erscheinen sollen, wolle man 20 Cts. in Marken (für Zusendung der Offerten) beilegen.

Fragen.

570. Wer ist Lieferant von Albistintengeschirren für Schulbänke oder etwas ähnlichem?

571. Welche Firma liefert billigst Bleiminium-Kitt für Dampfverpackungen in Kistchen von 5 oder mehr Kilo? Offerten an J. Mayoral, Zofingen.

572. Wer hätte eine noch gute Pumpe mit Benzinmotor zur Hochschaffung von Wasser (8 Atm.) abzugeben? Auch 250 m Rohrleitung werden benötigt. Offerten an W. Türcke, Schloß Tarasp, Unterengadin.

573. Wer liefert Schwarzglas, fassetiert in verschiedenen Größen, eventuell auch fassoniert? Gefl. Offerten mit Preis pro cm^2 oder dm^2 unter Chiffre Z 573 an die Exped.

574. Wer liefert dürre, gesunde, 125 mm Buchenbretter? Offerten unter Chiffre B 574 an die Exped.

575. Wer liefert Doppelschrauben in größeren Posten: Nummer 20/60, 21/60, 22/60, 22/70, 22/80 und 23/80; Dicke 4, 4,6, 5,2, 5,2 und 5,9 mm? Offerten mit äußerster Preisangabe per Groß an Th. Singer, mech. Drechslerei, Fruthwilen (Thurg.)

576. Wer kann die genaue Adresse der Amalgamated Copper Compagny in U. S. A. mitteilen?

577. Welche Buchhandlung liefert ein Buch für Holzberechnung von geschnittenem Holz berechnet, in welchem Länge und Breite enthalten sind und die Quadrat-Fläche ausgerechnet ist? Offerten unter Chiffre B 577 an die Exped.

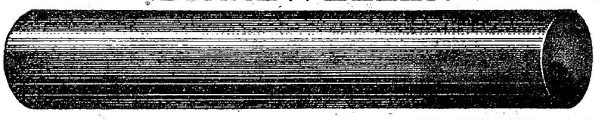
578. Wer liefert fast gerade, zugeschnittene Schaufelstiele aus Buchen- und Eschenholz, eventuell fertige per 100 Stück gegen Kassa?

579. Wer hätte eine gebrauchte, gut erhaltene Exzenterpresse für Stanzarbeit bis zu 70 mm Schnittfläche abzugeben? Gefl. Offerten unter Chiffre V 579 an die Exped.

580. Wer liefert abgedeckte Buchenrollen (lieber Weißbuchen und Mehlbaum), 20—30 cm lang und 60 mm Durchmesser, fehlerfrei, bei großen Bezügen? Offerten unter Chiffre B 580 an die Expedition.

581. Wer liefert Stahl für Pickel und zum Sprengen, ferner Mineur- und Steinschlegel, sowie Schaufeln und zu welchen Preisen? Offerten unter Chiffre M 581 an die Exped.

Ia Comprimierte & abgedrehte, blanke STAHLWELLEN



Montandon & Cie. A.G. Biel

Blank und präzis gezogene

jeder Art in Eisen & Stahl.

Kaltgewalzter blanker Bandstahl bis 180 m/m Breite

GEWERBEMUSEUM WINTERTHUR